



Gemeinde Pfinztal

## **Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 18.07.2023**

<b>Ort:</b>	Selmnitzsaal (Europaplatz), Karlsruher Straße 84, 76327 Pfinztal (Berghausen)
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:00 Uhr

### **Anwesende Personen**

**Vorsitzende:**

Bodner, Nicola

**Ordentliche Mitglieder:**

Eisenbusch-Costerousse, Dagmar  
Frensch, Kristin  
Gutgesell, Andreas  
Herb, Artur  
Hörter, Frank  
Hruschka, Andreas  
Konstandin, Angelika  
Lüthje-Lenhart, Monika  
Möller, Eva  
Nickles, Helmut  
Rahn, Klaus-Helimar, Dr.  
Reeb, Tilo  
Rendes, Markus  
Ringwald, Markus  
Roßwag, Ulrich, Dr.  
Rothweiler, Edelbert  
Rothweiler, Sonja  
Schwarz, Simon  
Vogel, Roland, Dr.  
Vortisch, Volker Hans

**Schriftführerin:**

Riegel, Sarah

**Verwaltung:**

Bauer, Christian  
Dickemann, Niklas  
Kauter-Eby, Thomas  
Pöschl, Marcus  
Sturm, Thomas

**Ortsvorsteher:**

Oberle, Gebhard

### **Nichtanwesende Personen**

**Ordentliche Mitglieder:**

Gegenheimer, Thomas - entschuldigt  
Schaier, Barbara - entschuldigt



1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 10.07.2023.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 13.07.2023.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 12 von 23 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:  
Gemeinderat Markus Ringwald  
Gemeinderat Tilo Reeb



## T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Ehrenamtlich tätige Ortsbeauftragte in den Ortsteilen ohne Ortschaftsrat ab dem Jahr 2024  
- Beratung und Beschlussfassung **BV/237/2023/1**
3. Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen  
- Beratung und Beschluss **BV/245/2023/1**
4. Elternbeiträge in den Schülerhorten  
- Beratung und Beschluss **BV/246/2023/1**
5. Schulträgerangelegenheiten  
- Information über die Ganztagsgrundschule  
- Beratung und Beschluss **BV/239/2023/1**
6. Erlass einer Verordnung über den Ladenschluss anlässlich der Kirchweih in den einzelnen Ortsteilen 2023  
- Beratung und Entscheidung **BV/243/2023**
7. Mitteilungen der Bürgermeisterin
8. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium
9. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner



## 1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

**Bürgermeisterin Bodner** eröffnet den Tagesordnungspunkt und erläutert das Procedere.

**Ein Bürger** möchte wissen, ob man im Amtsdeutsch und im Mitteilungsblatt auf das Gendern verzichten könne, z.B. auch bei Stellenausschreibungen, da sich die Mehrheit der Bevölkerung gegen das Gendern ausgesprochen hätte.

**Bürgermeisterin Bodner** antwortet, dass man bei Stellenausschreibungen gewisse Vorgaben beachten und auch „Diverse“ berücksichtigt werden müssten.

**Der Vorstand der VSG Kleinsteinbach Volleyball** möchte die Hallenzeiten der VSG Kleinsteinbach in der Hagwaldhalle thematisieren. Insgesamt hätte der Verein sechs Mannschaften. Sie würden in der höchsten Liga im Wettkampfsport spielen. Der Verein würde stetig wachsen, die Hallenzeiten jedoch nicht. Aufgrund verschiedener Veranstaltungen in der Halle könne der Verein diese oft nicht nutzen. Außerdem sei ihnen mitgeteilt worden, dass in den Sommerferien die Halle nicht genutzt werden dürfe. In den letzten Jahren hätten sie dies tun dürfen. Er möchte wissen, was sich nun geändert hätte. Er verstehe, dass Sanierungsmaßnahme durchgeführt werden müssten, hält sechs Wochen aber für sehr lange und fragt nach einer Ausweichhalle. Er bittet um Hilfe und Unterstützung durch die Gemeinde. Sie seien sehr flexibel und würden die Halle selbst putzen und die Duschen nicht benutzen.

**Bürgermeisterin Bodner** antwortet, dass die Nutzung der Halle in den Sommerferien zu Pandemiezeiten großzügiger gehandhabt worden sei. Die Pandemie sei nun vorbei und man müsse zur ursprünglichen Regelung zurückkommen.

**Amtsleiter Bauer** erklärt, er hätte dem Vorstand der VSG Kleinsteinbach bereits die Hintergründe erklärt. Handwerker-, Material- und Personalmangel verlangen es, die Halle die gesamten Sommerferien zu schließen. Er hätte versucht Alternativen zu nennen, die abgelehnt worden seien. Die Liegenschaften müssten zeitaufwendig unterhalten werden und er sehe keine andere Möglichkeit als bereits mitgeteilt worden sei.

**Der Vorstand der VSG Kleinsteinbach** erwidert, dass sie weder Hausmeister noch Reinigungspersonal benötigen würden. Er erachte die Vorgehensweise als sehr unflexibel. Wenn er nicht mehr Trainingszeiten bekommen würde müsse er überlegen, in eine andere Gemeinde umzuziehen.

## 2. Ehrenamtlich tätige Ortsbeauftragte in den Ortsteilen ohne Ortschaftsrat ab dem Jahr 2024 - Beratung und Beschlussfassung

**Bürgermeisterin Bodner** eröffnet den Tagesordnungspunkt und teilt mit, dass ein Fachvortrag entfallt, da dieser bereits im Verwaltungs- und Finanzausschuss erfolgt sei.

**Gemeinderätin Lüthje-Lenhart** erteilt grundsätzliche Zustimmung, hat jedoch einen kleinen Änderungswunsch. Es solle einheitlich gendert werden, außerdem werde eine Regelung zur Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber gewünscht, z.B. ob eine schriftliche Bewerbung ausreiche oder eine persönliche Vorstellung erfolgen solle.

**Gemeinderat Reeb** hält die vorgestellten Ideen für eine gute Lösung. Es würden weiterhin kurze Wege zur Verwaltung für Bürger gewährleistet werden, die Anforderungen seien eben-



falls gut formuliert.

**Gemeinderat Dr. Vogel** erteilt ebenfalls grundsätzliche Zustimmung. Er bittet um die Gendervariante laut Bund der Deutschen Rechtschreibung. Außerdem möchte er das Thema „Gendern“ im Verwaltungsausschuss nochmals beraten.

**Gemeinderat Hörter** erklärt, dass er die Abschaffung der Ortschaftsräte für einen Fehler halte. Bürgerinnen und Bürger würden 15 gewählte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner verlieren, es sei eine Serviceeinschränkung für Mitbürger. Außerdem seien Ortsteilbeauftragte nicht günstiger, auch diese müssten bezahlt werden. Er möchte wissen, wer die Vertretung übernehmen solle und stimmt dem Vorschlag nicht zu.

**Gemeinderätin Rothweiler** stimmt den Ansichten von Gemeinderat Hörter zu. Außerdem möchte sie wissen ob es noch angedacht sei, dass die jetzigen Ortsvorsteher ein Jahr weiterarbeiten sollen.

**Bürgermeisterin Bodner** antwortet, dass die Stellen so früh ausgeschrieben werden sollen, dass eine frühzeitige Besetzung stattfinden könne.

**Gemeinderätin Möller** erteilt Zustimmung, da Entschlackung und Abbau der Bürokratie erreicht werde. Der Gemeinderat sei für alle vier Ortsteile da.

### **Beschluss:**

***Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Verwaltungs- und Finanzausschusses und beschließt das Statut wie vorgelegt.***

**Ja-Stimmen: 18**

**Nein-Stimmen: 1**

**Enthaltungen: 2**

### **3. Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen - Beratung und Beschluss**

**Bürgermeisterin Bodner** eröffnet den Tagesordnungspunkt. Sie erklärt, dass das Thema bereits vorberaten worden sei und bittet um Stellungnahmen.

**Gemeinderätin Frensch** erteilt keine Zustimmung zum Beschlussvorschlag. Gleiches gelte für TOP Ö4. Sie sei der Meinung, dass man darauf hinzielen sollte, die Beiträge so gering wie möglich zu halten oder sogar keine Beiträge zu verlangen.

**Gemeinderat Schwarz** erteilt Zustimmung. Die Kosten der Gemeinde für Kinderbetreuung seien sehr hoch. Man erziele eine Kostendeckung von 11 – 16 %. Eltern, welche die Möglichkeit haben durch die Kinderbetreuung arbeiten zu gehen, sollten sich auch an den Kosten beteiligen. Wenn keine Beiträge verlangt werden sollen, müsse sich der Bund darum kümmern, die Last könne nicht auf den Gemeinden liegen. Die Erhöhung sei ein gangbarer Mittelweg. Er hätte die Sorge bei einer evtl. kostenfreien Kita, dass die Qualität sinke. Das Mitspracherecht sei bei zahlenden Eltern stärker.

**Gemeinderätin Eisenbusch** erklärt, man müsse das Spagat zwischen Kostendeckung und Leistungsfähigkeit der Eltern finden. Sie stimme Gemeinderätin Frensch zu. Die Kommunen, welche das gewährleisten können, hätten vermutlich hohe Gewerbeeinnahmen. Pfinzthal hätte hohe Schulden. Rheinlandpfalz biete kostenfreie Kindertagesstätten, unsere Gemeinde kön-



ne dies aber nicht leisten. Man könne den Eltern nur weitestgehend entgegenkommen. 5 % seien machbar.

**Amtsleiter Sturm** erinnert, dass 2022 durch das Gremium die Geschwisterkindrabattregelung eingeführt worden sei. Es handle sich um Bildungseinrichtungen. Umsonst wäre schön, die Kosten dafür seien aber zu hoch. Wenn dies nicht von Landesebene geregelt werden würde, müssten Kommunen z.B. die Grundsteuer erhöhen um die Kindertagesstätten zu bezahlen. Die Regelungen der Gemeinde Pfinztal seien bereits sehr großzügig.

**Gemeinderätin Möller** sagt, sie wolle auf dieselbe Thematik wie Amtsleiter Sturm hinweisen. Pfinztal läge mit den Beiträgen bereits deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Wenn man nur auf die Kosten schaue, sei es unverantwortlich, unter der Empfehlung des Städte- und Gemeindetags zu erhöhen. Diese würden 8,5 % vorschlagen. Man möchte Familien natürlich entgegenkommen, man müsse aber auch die Kosten bezahlen. Erzieherinnen müssten ebenfalls angemessen bezahlt werden. Sie stimme dem Beschlussvorschlag zu.

### **Beschluss:**

***Der Gemeinderat beschließt die Anhebung der Elternbeiträge im Kindergarten zum kommenden Kindergartenjahr und ermächtigt die Verwaltung, die Elternbeitragsordnung entsprechend seines Beschlusses auszufertigen.***

**Ja-Stimmen: 15**

**Nein-Stimmen: 2**

**Enthaltungen: 4**

## **4. Elternbeiträge in den Schülerhorten - Beratung und Beschluss**

**Bürgermeisterin Bodner** eröffnet den Tagesordnungspunkt. Das Thema sei bereits vorbereitet worden, sie bittet um Stellungnahmen.

**Gemeinderätin Eisenbusch** sagt, sie hätten lange über die 5 % diskutiert und würden der Verwaltung zustimmen.

**Gemeinderat Schwarz** erteilt ebenfalls Zustimmung, das Abstimmungsverhalten in der Fraktion sei aber gemischt.

### **Beschluss:**

***Der Gemeinderat beschließt die Anhebung der Elternbeiträge in den Schülerhorten zum kommenden Schuljahr wie vorgeschlagen und ermächtigt die Verwaltung, die Elternbeitragsordnung entsprechend des Beschlusses auszufertigen.***

**Ja-Stimmen: 15**

**Nein-Stimmen: 2**

**Enthaltungen: 4**



**5. Schulträgerangelegenheiten**  
**- Information über die Ganztagsgrundschule**  
**- Beratung und Beschluss**

**Bürgermeisterin Bodner** eröffnet den Tagesordnungspunkt und stellt Schulleiterin Fuchs vor. Den Vortrag zum Tagesordnungspunkt hätte sie bereits im Ausschuss gehalten und stehe nun für Fragen zur Verfügung.

**Gemeinderätin Frensch** trägt bei, dass die politische Seite zeigen würde, dass auf die Bildungsgerechtigkeit bezogen Ganztagesesschulen benötigt werden würden. Ihr Lehrerinnenherz würde aber fragen, mit welchem Ressourcen das umgesetzt werden solle. Sie werde sich bei der Abstimmung enthalten, auch wenn sie gerne für die Ganztagesesschule stimmen würde.

**Gemeinderätin Eisenbusch** schließt sich Gemeinderätin Frensch an. Ganztagesesschulen würden für die Bildungsgerechtigkeit benötigt werden. Schulleiterin Fuchs hätte aber gut vorgestellt, dass das Konzept hierfür schlecht sei und nichts nützen würde. Hinzu komme, dass Pfinztal ein sehr gutes Hortkonzept habe. Für Eltern sei es bedauerlich, da Ganztagesesschulen kostenlos wären und der Hort nicht. Man könne es aber praktisch nicht durchführen. Das bestehende Konzept sei gut und die Eltern hätten eine hohe Flexibilität. Man müsse aber schlussfolgernd alle Horte ausbauen und das Hortsystem mit Qualitätsstandards ausstatten. Sie bittet um einen Überblick für die neue Saison, was und wie in den Horten gearbeitet werde.

**Gemeinderat Ringwald** sei von dem Vortrag von Schulleiterin Fuchs über das Hortsystem der Gemeinde Pfinztal überzeugt gewesen. Außerdem würden Ganztagesesschulen das Vereinsleben der Kinder nicht berücksichtigen. Ganztagesesschulen würden keinen Freiraum bieten, in dem Schülerinnen und Schüler am Vereinsleben teilnehmen könnten.

**Gemeinderätin Lüthje-Lenhardt** schließt sich den Ansichten von Gemeinderätinnen Eisenbusch und Frensch an. Ihr Herz schlage für Ganztagesesschulen aber die Belastungen für Lehrer seien zu hoch. Sie stimme deshalb dem Beschlussvorschlag zu. Das bestehende Hortsystem biete hohe Flexibilität. Der Nachteil sei aber, dass der Hort Geld kosten würde. Sie fragt, ob die Ganztagesbetreuung bis 2026 verpflichtend sei und ob es man diese auch kostenfrei anbieten bzw. etwas Vergleichbares kostenfrei anbieten müsse.

**Amtsleiter Sturm** antwortet, dass die Umsetzung derzeitiger Stand über das Land kostenfrei wäre, die eigenständige Umsetzung könne auch kostenpflichtig sein.

**Gemeinderat Dr. Rahn** sei vom Vortrag von Schulleiterin überzeugt worden. Es bleibe aber bei hohen Kosten für die Gemeinde.

**Gemeinderätin Frensch** möchte wissen, ob man auch über das Konzept einer offenen Ganztagesesschule nachgedacht hätte.

**Schulleiterin Fuchs** erklärt, es gebe verschiedene Modelle. Sie selbst hätte bisher nur an eine offene Ganztagesesschule gedacht. Die Bildung sei aber nur möglich, wenn mindestens 25 Kinder angemeldet seien, diese müssten aber nicht in einer Klasse sein. Damit hätte man jedoch eine Mischung aus Regelkindern und Ganztageskindern. Ab spätestens Klasse 3 und 4 müsse man so viel Unterricht abbilden, dass dieser nicht nur am Vormittag möglich sei. Somit müssten Regelkinder teilweise ebenfalls in Ganztagesunterricht, was ca. 1 – 2 Nachmittagsunterrichtstage bedeute. Eine Ganztagesesschule sei nur gut, wenn sie auch gut gemacht werden würde. Dies sei in Pfinztal nicht möglich. Es gebe große Hürden. Individualität müsse möglich sein und hierfür würde es z.B. Ehrenamtliche oder Jugendbegleiter geben.



Ehrenamtliche würden ca. 5,00 € pro Stunde erhalten.

**Gemeinderätin Eisenbusch** sagt, es hätte sich nun viel um Kosten gedreht. Die SPD-Fraktion sehe aber einen großen Nachteil im Hortsystem, dass es Schlüsselkinder gebe, die nicht in den Hort gehen würden. Da müsse man sich etwas überlegen. Es könne nicht sein, dass Eltern diese Kosten nicht ausgeben würden und diese Grundschulkinder alleine nach Hause gehen müssten. Dort seien Sie unbetreut und würden vielleicht den gesamten Nachmittag nur vor dem Fernseher sitzen. Dies sei mangelnde Bildungsgerechtigkeit. Man müsse überlegen, was dagegen getan werden könne.

**Gemeinderat Schwarz** trägt bei, dass es sich um ein komplexes Thema mit vielen Facetten handeln würde. Er möchte wissen, für wie lange man an die Entscheidung gebunden sei und welche Möglichkeiten man hätte, wenn man in Zukunft wechseln wollte.

**Bürgermeisterin Bodner** antwortet, dass man jederzeit wechseln könne. Würde man heute Abend jedoch dem Beschlussvorschlag zustimmen, würde in Zukunft viel Geld für den Ausbau der Horte investiert werden.

**Schulleiterin Fuchs** ergänzt, dass Horte an den Grundschulen ausgebaut werden würden. Eine Ganztageschule bräuchte ein spezielles Raumkonzept. Die Räumlichkeiten der Horte könnten später auch für die Ganztageschulen genutzt werden.

**Beschluss:**

***Der Gemeinderat nimmt die Informationen über die Ganztageschule zur Kenntnis und beschließt das bisherige Hortsystem beizubehalten und auszubauen.***

**Ja-Stimmen: 20**

**Nein-Stimmen: 0**

**Enthaltungen: 1**

**6. Erlass einer Verordnung über den Ladenschluss anlässlich der Kirchweih in den einzelnen Ortsteilen 2023  
- Beratung und Entscheidung**

**Der Gemeinderat stimmt ohne Aussprache über den Tagesordnungspunkt ab.**

**Beschluss:**

***Der Gemeinderat beschließt den Erlass der Verordnung über den Ladenschluss anlässlich der Kirchweih in den einzelnen Ortsteilen einstimmig.***

**7. Mitteilungen der Bürgermeisterin**

**Keine Mitteilungen der Bürgermeisterin an das Gremium.**



## 8. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium

**Gemeinderätin Konstandin** möchte wissen, warum auf das Angebot des Vereins VSG Kleinsteinbach bzgl. der Hallennutzung, mit eigenem Schlüssel die Halle zu nutzen und selbst zu reinigen, nicht eingegangen worden sei. Sie hätte die Begründung von Amtsleiter Bauer nicht verstanden und hätte Verständnis für den Verein.

**Bürgermeisterin Bodner** nimmt das Thema mit.

**Gemeinderat Dr. Vogel** bedankt sich für die Fahrradständer am Selmnitzsaal. Außerdem sei ein Lob einer Bürgerin für die Ortsverwaltung und das Bürgerbüro an ihn herangetragen worden.

**Gemeinderätin Eisenbusch** trägt bei, dass die Bäume in der Lessingstraße einwandfrei geschnitten worden seien. Sie möchte Herrn Karcher und Herrn Seeger Dank ausdrücken.

**Gemeinderätin Rothweiler** stimmt der Aussage bzgl. der Hallennutzung Hagwaldhalle Kleinsteinbach der Aussage von Gemeinderätin Konstandin zu. Sie bittet die Verwaltung darum, flexibler zu sein.

**Gemeinderat Rothweiler** erklärt, das Haus Edelberg werde 2024 geschlossen. Er möchte wissen, wo es Ersatzplätze gebe. Durch Orpea würde aktuell nichts passieren. 2024 sei bald. Wenn Angehörige weit fahren müssten, würde dies zu Unzufriedenheit führen.

**Bürgermeisterin Bodner** antwortet, dass sich seit dem letzten Schreiben noch nichts getan hätte.

**Gemeinderat Schwarz** unterstützt das Anliegen der VSG Kleinsteinbach. Außerdem möchte er den aktuellen Stand zum Starkregenkonzept wissen.

**Amtsleiter Kauter-Eby** antwortet, dass die Verwaltung gerade dabei sei, Gebäudesteckbriefe zu erstellen und Informationen bzgl. des Starkregenkonzeptes auf die Homepage zu stellen. Bisher hätten sich keine neuen Gefahrenstellen ergeben. Im Anschluss müsse man nun mit den Eigentümern der Objekte, die nicht der Kommune gehören, ins Gespräch kommen und weitere Maßnahmen besprechen.

**Gemeinderat Gutgesell** äußert hinsichtlich der Hallennutzung, dass während Corona ein Antrag gestellt worden wäre. Es wäre in diesem Antrag nicht um Leistungssport, sondern um die Betreuung der Kinder und Jugendlichen gegangen. Diese seien während der Ferien größtenteils zu Hause und sollten über die Vereine auch die Hallen nutzen können.

**Gemeinderätin Möller** möchte wissen, ob der Verein einen Schlüssel für die Hagwaldhalle hat und ohne Hausmeister reinkomme. Auch fragt sie, ob der Verein selbst putzen würde.

**Der Vorstand des VSG Kleinsteinbach** antwortet, sie hätten einen Schlüssel. Außerdem würden sie die Halle selbst putzen.

**Gemeinderat Nickles** sagt, der Radweg in der Georgstraße sei schön geschnitten worden. Zusätzlich sollte noch in der Gewerbestraße auf Höhe der Kohlerwiese die Hecke zurückgeschnitten werden und in der Straße Am Stadion in Richtung Bauhof. Sonst werde die Verkehrssicherungspflicht nicht eingehalten.



**Gemeinderätin Lüthje-Lenhard** bittet darum, dass kritische Punkte des Parkraumkonzeptes zügig besprochen und Begehungen schnell stattfinden sollten.

**Bürgermeisterin Bodner** erinnert die Fraktionsvorsitzenden an die Zustimmung / Rückmeldung, damit die Verwaltung einen Auftrag für eine Ahndung an die Polizei geben könne.

## 9. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Keine weiteren Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner.

Vorsitz

Urkundspersonen

Schriftführung

---

Bürgermeisterin  
Nicola Bodner

---

Gemeinderat  
Markus Ringwald

---

Sarah Riegel

---

Gemeinderat  
Tilo Reeb